

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0059/2014/BV**

Datum:  
10.04.2014

Federführung:  
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Umgestaltung Tiefburgvorplatz, Handschuhsheim  
Beschluss über die Entwurfsplanung**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 24. Juni 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	28.04.2014	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Bau- und Umweltausschuss	13.05.2014	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	14.05.2014	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	28.05.2014	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	05.06.2014	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bezirksbeirat Handschuhsheim, der Bau- und Umweltausschuss, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

- 1. Der vorliegende Entwurfsplan wird nach Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel zur weiteren Umsetzung freigegeben.*
- 2. Der alternative Entwurf (siehe Punkt 4) kommt nicht zur Ausführung.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
Planungs- und Baukosten:	
Planungskosten Leistungsphasen 5 bis 9	76.000
Baukosten:	386.000
Zugehörige Teilprojekte:	
- Anstrahlung Tiefburg und Versetzen Netzverteilerschränke:	63.000
- Gehwegaufweitung vor Helmstätter Herrenhaus und Gehwegnasen bei Fußgängerüberweg:	37.000
<b>Gesamtsumme</b>	<b>562.000</b>
Finanzierung:	
Haushaltsanmeldung für HH 2015/2016	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Nach der Durchführung von Bürgerbeteiligungsveranstaltungen, der Abstimmung mit den beteiligten Ämtern und dem Beirat von Menschen mit Behinderungen sind die Anregungen und Wünsche, soweit möglich, in die vorliegende Entwurfsplanung eingeflossen. Die Umsetzung erfolgt in Abhängigkeit der Bereitstellung der erforderlichen Mittel in den künftigen Haushaltsjahren.

## Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 28.04.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirat Handschuhsheim vom 28.04.2014

### 2 Umgestaltung Tiefburgvorplatz, Handschuhsheim Beschluss über die Entwurfsplanung Beschlussvorlage 0059/2014/BV

Der Vorsitzende Herr Schmidt stellt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Kern vom Landschafts- und Forstamt vor. Außerdem weist er auf ein E-Mail vom 23.04.2014 des heute entschuldigten Bezirksbeirats Pollich hin, welches den Mitgliedern des Bezirksbeirates zur Kenntnis weitergeleitet worden sei. Folgende Punkte sollten nach Ansicht von Bezirksbeirat Pollich bei der Beschlussfassung berücksichtigt werden:

1. Die Fläche des gastronomischen Betriebs (Außenbewirtschaftung) soll vom Planer nach qm Fläche festgelegt werden (Neufert Bauentwurfslehre, neueste Fassung). Die festgelegte Fläche ist im Pflaster-Belag durch andersfarbige Steine zu markieren.
2. Es soll dafür Sorge getragen werden, dass der öffentliche Gehweg an der Westseite des Restaurants ganz der öffentlichen Nutzung vorbehalten bleibt und nicht bestuhlt wird.
3. Um auch vom Innenhof des Schlösschens eine Sichtachse zur angestrahlten Tiefburg zu haben, soll mindestens der zweite Baum von links an der Südseite des Platzes entfallen.
4. Vor Entscheid über die Möblierung des Platzes (Bänke, Lampen, Papierkörbe, Poller) soll aufgrund einer Bemusterung (mindestens 3 verschiedene Kollektionen) eine Beurteilung durch den Bezirksbeirat/Bau- und Umweltausschuss an Ort und Stelle erfolgen

Frau Kern gibt zunächst einen Überblick über die Historie und den angedachten Zeitplan der Umgestaltung. Sie betont, die heutige Entscheidung sei notwendig, damit eine entsprechende Mittelbereitstellung für den Haushalt 2015/2016 beantragt werden könne. Im Anschluss geht sie ausführlich auf den Entwurf, die Ziele und Vorgaben bei der Umgestaltung und die Anregungen aus der Bürgerbeteiligung ein.

Zu den Vorschlägen von Bezirksbeirat Pollich nimmt sie wie folgt Stellung:

- Zu 1. Die Außenbewirtschaftung müsse jährlich neu beantragt und auch hinsichtlich der Größenordnung vom Bürgeramt neu genehmigt werden. Aus Sicht der Verwaltung wäre es nicht zielführend, mit andersfarbigem Pflaster bereits eine Größenordnung festzulegen.
- Zu 2. Der beschriebene Gehweg befinde sich außerhalb des Planungsgebietes. Die Argumentation wäre jedoch die gleiche wie zu Punkt 1.
- Zu 3. Die Bäume bilden eine natürliche Platzumrandung. Bei Entfall eines Baumes sei diese Umrandung unvollständig. Zudem seien die Bäume aufgeastet (Äste beginnen erst in circa 2,5 bis 3 Metern) und man blicke, wenn man am Schlösschen stehe, an den Stämmen der Bäume vorbei auf die Tiefburg.

Zu 4. Es sei geplant, die vorhandenen Bänke wiederzuverwenden und die weitere Möblierung orientiere sich an der bereits eingebauten Möblierung der Umgebung. Man wolle damit eine zurückhaltende Gestaltung erreichen und nicht etwas Neues etablieren.

In der Aussprache melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Seeger-Kelbe, Bezirksbeirat Bechtel, Bezirksbeirätin Dr. Heesen, Bezirksbeirat Heinzmann, Bezirksbeirat Pajonk, Stadtrat Gundt, Bezirksbeirat Simon

Es werden folgende Argumente und Fragen vorgetragen:

- Der Vorschlag von Bezirksbeirat Pollich, verschiedene Kollektionen an Möblierung vorzustellen, sei vernünftig. Beispielsweise werden die in Anlage 1 zur Drucksache 0059/2014/BV gezeigten Lampen als zu modern und daher unpassend für diesen historischen Platz angesehen.
- Beim Bücherregal sollte darauf geachtet werden, dass dieses aufgrund seiner Höhe nicht die Sicht auf die Tiefburg verstelle.
- Der Entwurf sei gut geworden und habe viele Anregungen aus der Bürgerbeteiligung berücksichtigt. Dennoch sollten auch die Bedenken hinsichtlich der Außenbewirtschaftung ernstgenommen werden. Vielleicht könne man hier mit mehr Kontrollen verhindern, dass sich die Gastronomie unerlaubt ausweitere.
- Es sei nicht ersichtlich, warum so viele der vorhandenen Bäume ersetzt werden müssen. Seien diese tatsächlich krank?
- Sollte es weiterhin Bedenken gegen die Verlegung des Brunnens geben, könnte auch darüber nachgedacht werden, diesen an den Lindenplatz zu verlegen. Dort sei genügend Platz und ein Brunnen auch historisch begründet, wie Abbildungen des Heimatforschers Derwein beweisen würden.
- Es könnte darüber nachgedacht werden, die Kultursäule auf die andere Seite des Platzes (neben den Tiefburgeingang) zu verlegen, um diese auch vermehrt für Hinweise auf Veranstaltungen in der Tiefburg zu nutzen.

Frau Kern erläutert hinsichtlich der Lampen, dass das Regierungspräsidium als Obere Denkmalschutzbehörde zunächst überhaupt keine Lampen vor der Tiefburg zulassen wollen. Als Kompromiss habe man nun diese unauffälligen und tagsüber fast nicht sichtbaren Exemplare gefunden.

Zu den Bäumen geht Frau Kern auf den Zustand der einzelnen Bäume ein und betont, dass man bei der Umgestaltung des Platzes gleich die Standsicherheit des kompletten Baumbestandes sichern wolle, um nicht in ein paar Jahren erneut eingreifen zu müssen.

Der Vorsitzende berichtet zum Thema unerlaubte Ausweitung der Außenbewirtschaftung, das Bürgeramt sei bereits informiert worden und werde der Sache nachgehen.

Nach Abschluss der Aussprache stellt Bezirksbeirat Seeger-Kelbe **2 Anträge:**

Über die Anregungen von Bezirksbeirat Pollich soll einzeln abgestimmt werden.
---

und

Zu der geplanten Umgestaltung des Tiefburgvorplatzes wird angeregt, den vorhandenen Brunnen auf der Westseite des Platzes an seinem heutigen Standort zu belassen.

Durch sorgfältige Ausnutzung des vorhandenen Raumes und eine geringfügige Verschiebung der Parkplätze nach Osten muss kein – oder allenfalls ein – Stellplatz wegfallen.

Die finanziell aufwendige Verlegung des Brunnens entfällt und die dadurch freiwerdenden Mittel sollen zu Aufwertung des Brunnenbereiches (zum Beispiel durch Aufstellen einer weiteren Bank und Blumenkübel) verwendet werden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Mitglieder des Bezirksbeirates mit dem ersten Antrag von Bezirksbeirat Seeger-Kelbe einverstanden sind.

Zu Punkt 2 der Anregungen von Bezirksbeirat Pollich führt er jedoch aus, dass die Genehmigung der Außenbewirtschaftung die Entscheidung des Bürgeramtes sei und hier nicht zur Abstimmung gestellt werden könne. **In Übereinstimmung mit den Mitgliedern des Bezirksbeirates stellt er daher den Punkt 2 nicht zur Abstimmung.**

Die weiteren Anregungen von Bezirksbeirat Pollich werden wie folgt zur Abstimmung gestellt:

1. Die Fläche des gastronomischen Betriebs (Außenbewirtschaftung) soll vom Planer nach qm Fläche festgelegt werden (Neufert Bauentwurfslehre, neueste Fassung). Die festgelegte Fläche ist im Pflaster-Belag durch andersfarbige Steine zu markieren.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 10:3:1 Stimmen**

3. Um auch vom Innenhof des Schlösschens eine Sichtachse zur angestrahlten Tiefburg zu haben, soll mindestens der zweite Baum von links an der Südseite des Platzes entfallen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig abgelehnt**

4. Vor Entscheidung über die Möblierung des Platzes (Bänke, Lampen, Papierkörbe, Poller) soll aufgrund einer Bemusterung (mindestens 3 verschiedene Kollektionen) eine Beurteilung durch den Bezirksbeirat/Bau- und Umweltausschuss an Ort und Stelle erfolgen

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 7:5:2 Stimmen**

Im Anschluss stellt Herr Schmidt den 2. **Antrag** von Bezirksbeirat Seeger-Kelbe zur Abstimmung:

Zu der geplanten Umgestaltung des Tiefburgvorplatzes wird angeregt, den vorhandenen Brunnen auf der Westseite des Platzes an seinem heutigen Standort zu belassen.

Durch sorgfältige Ausnutzung des vorhandenen Raumes und eine geringfügige Verschiebung der Parkplätze nach Osten muss kein – oder allenfalls ein – Stellplatz wegfallen.

Die finanziell aufwendige Verlegung des Brunnens entfällt und die dadurch freiwerdenden Mittel sollen zu Aufwertung des Brunnenbereiches (zum Beispiel durch Aufstellen einer weiteren Bank und Blumenkübel) verwendet werden.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 7:6:1 Stimmen**

Abschließend wird über den **Beschlussvorschlag** der Verwaltung **unter Berücksichtigung der oben beschlossenen Änderungen** abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

**Beschlussvorschlag des Bezirksbeirat Handschuhsheim:**

*Der Bezirksbeirat Handschuhsheim empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Der vorliegende Entwurfsplan wird nach Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel **und unter Berücksichtigung folgender Änderungen** zur weiteren Umsetzung freigegeben:*

- 1. Die Fläche des gastronomischen Betriebs (Außenbewirtschaftung) soll vom Planer nach qm Fläche festgelegt werden (Neufert Bauentwurfslehre, neueste Fassung). Die festgelegte Fläche ist im Pflaster-Belag durch andersfarbige Steine zu markieren.**
- 2. Vor Entscheid über die Möblierung des Platzes (Bänke, Lampen, Papierkörbe, Poller) soll aufgrund einer Bemusterung (mindestens 3 verschiedene Kollektionen) eine Beurteilung durch den Bezirksbeirat/Bau- und Umweltausschuss an Ort und Stelle erfolgen**
- 3. Der vorhandene Brunnen wird auf der Westseite des Platzes an seinem heutigen Standort belassen.**

***Durch sorgfältige Ausnutzung des vorhandenen Raumes und eine geringfügige Verschiebung der Parkplätze nach Osten muss kein – oder allenfalls ein – Stellplatz wegfallen.***

***Die finanziell aufwendige Verlegung des Brunnens entfällt und die dadurch freiwerdenden Mittel sollen zu Aufwertung des Brunnenbereiches (zum Beispiel durch Aufstellen einer weiteren Bank und Blumenkübel) verwendet werden.***

**gezeichnet**  
Hans Joachim Schmidt  
Vorsitzender

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en

## Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 13.05.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 13.05.2014

### 5 **Umgestaltung Tiefburgvorplatz, Handschuhsheim Beschluss über die Entwurfsplanung** Beschlussvorlage 0059/2014/BV

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel eröffnet den Tagesordnungspunkt und erläutert die vom Bezirksbeirat Handschuhsheim in seiner Sitzung vom 28.04.2014 gefassten Beschlüsse. Eine Kennzeichnung der Fläche für Außenbewirtschaftung erfolge stadtweit mithilfe von Pflasternägeln. Die Genehmigung der Außenbewirtschaftung erfolge jeweils befristet für ein Jahr. Die Verwendung von Pflasternägeln sei unauffälliger und damit sei eine flexiblere Kennzeichnung möglich. Eine Bemusterung der Möblierung sei nicht erforderlich. Es sei geplant, die bereits vorhandenen Bänke wieder aufzustellen, die Leuchten seien bereits mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt. Die vorgesehene Art der Müll-eimer werde stadtweit eingesetzt. Zum Standort des Brunnens erklärt Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel, dass er an der vorgesehenen Stelle besser zur Geltung komme.

#### Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Meißner, Stadtrat Jakob, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Wetzel, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadtrat Lachenauer, Stadtrat Gund

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Durch die Umgestaltung des Tiefburgplatzes werde die Aufenthaltsqualität verbessert. Langfristig solle der Tiefburgplatz autofrei werden. Es sei deshalb richtig, den Brunnen an seinem Standort zu belassen und mit Blick auf die dortige Haltestelle aufzuwerten.
- Der aktuelle Standort des Brunnens im Westen sei gut und solle erhalten bleiben. Durch ein Belassen des Brunnenstandorts im Westen entfalle lediglich ein Parkplatz. Dies sei zu verkräften.
- Eine Bemusterung der Möblierung sei nicht notwendig.
- Das Pflaster solle einheitlich gestaltet werden, ohne farbliche Abstufung. Eine Verwendung von Pflasternägeln sei zu befürworten.
- Eine Lösung des Brunnens aus dem Betonbett und der Transport zum Standort im Osten sei kritisch. Es könne davon ausgegangen werden, dass es zu irreparablen Schäden am Brunnen komme.
- Es sollten lediglich einzelne farbige Pflastersteine zur Abgrenzung verwendet werden.
- Die derzeitige Abgrenzung der Außenbewirtschaftung mit mobilen Pflanzkübeln funktioniere.
- Die vorhandene Kultursäule solle erhalten bleiben.
- Die Sitzgelegenheiten befinden sich auf der Ostseite des Tiefburgplatzes, die Verlegung des Brunnens auf diese Seite sei zur besseren Wahrnehmung des Brunnens sinnvoll.

Herr Dr. Baader, Leiter des Landschafts- und Forstamtes, erläutert, dass der Brunnen ein markanter Punkt des Tiefburgplatzes sei. Der neue Standort auf der Ostseite des Tiefburgvorplatzes werde bevorzugt. An dieser Stelle lasse sich der Brunnen besser inszenieren. Der Brunnen komme besser zur Geltung. Der Bereich um den derzeitigen Standort lasse sich nicht als zweite kleine Aufenthaltsfläche gestalten.

Stadträtin Dr. Meißner stellt den **Antrag**:

Der vorhandene Brunnen wird auf der Westseite des Platzes an seinem heutigen Standort belassen. Der Brunnenbereich soll aufgewertet werden. Der Alternativvorschlag aus der Anlage 02 soll zugrunde gelegt werden.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel stellt die durch den Bezirksbeirat beschlossenen Änderungen zur Abstimmung.

1. Die Fläche des gastronomischen Betriebs (Außenbewirtschaftung) soll vom Planer nach qm Fläche festgelegt werden (Neufert Bauentwurfslehre, neueste Fassung). Die festgelegte Fläche ist im Pflaster-Belag durch andersfarbige Steine zu markieren.

**Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 01:08:02 Stimmen**

2. Vor Entscheidung über die Möblierung des Platzes (Bänke, Lampen, Papierkörbe, Poller) soll aufgrund einer Bemusterung (mindestens 3 verschiedene Kollektionen) eine Beurteilung durch den Bezirksbeirat/Bau- und Umweltausschuss an Ort und Stelle erfolgen.

**Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 01:08:03 Stimmen**

3. Der vorhandene Brunnen wird auf der Westseite des Platzes an seinem heutigen Standort belassen.

Durch sorgfältige Ausnutzung des vorhandenen Raumes und eine geringfügige Verschiebung der Parkplätze nach Osten muss kein – oder allenfalls ein – Stellplatz wegfallen.

Die finanziell aufwendige Verlegung des Brunnens entfällt und die dadurch freiwerdenden Mittel sollen zu Aufwertung des Brunnenbereiches (zum Beispiel durch Aufstellen einer weiteren Bank und Blumenkübel) verwendet werden.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 13:01:00 Stimmen**

Anschließend stellt er den von Stadträtin Dr. Meißner gestellten **Antrag** zur Abstimmung:

Der vorhandene Brunnen wird auf der Westseite des Platzes an seinem heutigen Standort belassen. Der Brunnenbereich soll aufgewertet werden. Der Alternativvorschlag aus der Anlage 02 soll zugrunde gelegt werden.



**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 13:0:1 Stimmen**

Im Anschluss stellt Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel den geänderten Beschlussvorschlag insgesamt zur Abstimmung.

**Beschlussempfehlung des Bau- und Umweltausschusses:**

*Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Der vorliegende Entwurfsplan wird nach Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel **und unter Berücksichtigung folgender Änderungen** zur weiteren Umsetzung freigegeben:*

- 1. Der vorhandene Brunnen wird auf der Westseite des Platzes an seinem heutigen Standort belassen. Durch sorgfältige Ausnutzung des vorhandenen Raumes und eine geringfügige Verschiebung der Parkplätze nach Osten muss kein – oder allenfalls ein – Stellplatz wegfallen.  
Die finanziell aufwendige Verlegung des Brunnens entfällt und die dadurch freiwerdenden Mittel sollen zu Aufwertung des Brunnenbereiches (zum Beispiel durch Aufstellen einer weiteren Bank und Blumenkübel) verwendet werden.*
- 2. Der Brunnen soll wie in Anlage 02 zur Beschlussvorlage dargestellt, mehr Freiraum erhalten.*

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

gezeichnet

Bernd Stadel  
Erster Bürgermeister

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderungen

## Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 14.05.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 14.05.2014

### 13 Umgestaltung Tiefburgplatz, Handschuhshiem Beschluss über die Entwurfsplanung

Beschlussvorlage 0059/2014/BV

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner eröffnet den Tagesordnungspunkt und erläutert kurz den bisherigen Gremienlauf.

Im Anschluss stellt er den geänderten Beschlussvorschlag des Bau- und Umweltausschusses insgesamt zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

#### **Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses:**

*Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Der vorliegende Entwurfsplan wird nach Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel **und unter Berücksichtigung folgender Änderungen** zur weiteren Umsetzung freigegeben:*

- 1. Der vorhandene Brunnen wird auf der Westseite des Platzes an seinem heutigen Standort belassen. Durch sorgfältige Ausnutzung des vorhandenen Raumes und eine geringfügige Verschiebung der Parkplätze nach Osten muss kein – oder allenfalls ein – Stellplatz wegfallen.  
Die finanziell aufwendige Verlegung des Brunnens entfällt und die dadurch freiwerdenden Mittel sollen zu Aufwertung des Brunnenbereiches (zum Beispiel durch Aufstellen einer weiteren Bank und Blumenkübel) verwendet werden.*
- 2. Der Brunnen soll wie in Anlage 02 zur Beschlussvorlage dargestellt, mehr Freiraum erhalten.*

gezeichnet  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderungen

## Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.05.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.05.2014

### 5 **Umgestaltung Tiefburgvorplatz, Handschuhsheim** **Beschluss über die Entwurfsplanung** Beschlussvorlage 0059/2014/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner führt in die Thematik ein und erläutert kurz den bisherigen Gremienlauf.

Da es seitens der Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses keinen Aussprachebedarf gibt, stellt er den **geänderten Beschlussvorschlag** des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen bei 1 Enthaltung**

#### **Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Der vorliegende Entwurfsplan wird nach Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel **und unter Berücksichtigung folgender Änderungen** zur weiteren Umsetzung freigegeben:*

- 1. Der vorhandene Brunnen wird auf der Westseite des Platzes an seinem heutigen Standort belassen. Durch sorgfältige Ausnutzung des vorhandenen Raumes und eine geringfügige Verschiebung der Parkplätze nach Osten muss kein – oder allenfalls ein – Stellplatz wegfallen.  
Die finanziell aufwendige Verlegung des Brunnens entfällt und die dadurch freiwerdenden Mittel sollen zu Aufwertung des Brunnenbereiches (zum Beispiel durch Aufstellen einer weiteren Bank und Blumenkübel) verwendet werden.*
- 2. Der Brunnen soll wie in Anlage 02 zur Beschlussvorlage dargestellt, mehr Freiraum erhalten.*

**gezeichnet**  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en**  
*Enthaltung 1*

## Sitzung des Gemeinderates vom 05.06.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 05.06.2014

### 24 Umgestaltung Tiefburgvorplatz, Handschuhsheim Beschluss über die Entwurfsplanung Beschlussvorlage 0059/2014/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das Ergebnis der Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 28.05.2014 hin. Dort wurde die von der Verwaltung vorgeschlagene Umsetzung der Entwurfsplanung in Bezug auf den Brunnenstandort **geändert**.

Der Oberbürgermeister ruft nach einer kurzen Wortmeldung von Stadtrat Rothfuß den **geänderten Beschlussvorschlag** zur Abstimmung auf:

#### **Beschluss des Gemeinderates:**

*Der vorliegende Entwurfsplan wird nach Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel und unter **Berücksichtigung folgender Änderungen** zur weiteren Umsetzung freigegeben:*

- 1. Der vorhandene Brunnen wird auf der Westseite des Platzes an seinem heutigen Standort belassen. Durch sorgfältige Ausnutzung des vorhandenen Raumes und eine geringfügige Verschiebung der Parkplätze nach Osten muss kein – oder allenfalls ein – Stellplatz wegfallen.  
Die finanziell aufwändige Verlegung des Brunnens entfällt und die dadurch freiwerdenden Mittel sollen zu Aufwertung des Brunnenbereiches (zum Beispiel durch Aufstellen einer weiteren Bank und Blumenkübel) verwendet werden.*
- 2. Der Brunnen soll wie in Anlage 02 zur Beschlussvorlage dargestellt, mehr Freiraum erhalten.*

#### **gezeichnet**

Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen mit Änderungen

## **Begründung:**

### **1. Ausgangssituation**

Nach einem Antrag aus dem Bezirksbeirat zur Neugliederung der Handschuhsheimer Plätze und einer Testphase auf dem Tiefburgplatz sowie einer Bürgerbefragung und einer Informationsveranstaltung beschloss der Gemeinderat am 25.07.2012 (Drucksache 0203/2012/BV), dass die Verwaltung mit der Neuplanung des gesamten Platzes vor der Tiefburg beauftragt wird. Der Gemeinderat beschloss weiterhin, dass der östliche Teil des Platzes künftig nicht mehr als Parkplatz zur Verfügung steht, er soll dauerhaft als öffentlicher Platz mit Aufenthaltsfunktion genutzt werden. Außerdem soll die provisorische Platzgestaltung bis zur baulichen Umsetzung bestehen bleiben.

Mitte 2013 wurde ein externes Planungsbüro mit der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung für den Tiefburgplatz beauftragt. In einem Planungsdialo g im Oktober 2013 wurden Wünsche, Anregungen und Kritik der Bürger aufgenommen und, soweit möglich, in den Entwurf eingearbeitet.

Der vorliegende Entwurf wurde im Planungsdialo g im Februar 2014 den Bürgern vorgestellt und diskutiert.

### **2. Beteiligungskonzept**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 02.07.2013 das zweistufige Beteiligungskonzept zum Vorhaben „Umgestaltung des Tiefburgvorplatzes“ beschlossen (0282/2013/BV). Der Beteiligungsprozess wurde durch das Büro für Kommunikation und Projektsteuerung GRiPS aus Ettlingen moderiert und durch das Büro Mu.T aus Ludwigshafen fachlich begleitet. Die Federführung und Koordination lag beim Landschafts- und Forstamt. Der Vorentwurf für die Umgestaltung des Tiefburgvorplatzes wurde den Bürgerinnen und Bürgern beim ersten öffentlichen Planungsdialo g im Oktober 2013 vorgestellt und mit ihnen erörtert. Die Hinweise und Anregungen aus der Veranstaltung wurden fachlich geprüft und in zwei alternative Entwürfe eingearbeitet. Diese wurden der Bürgerschaft im zweiten Planungsdialo g rückgekoppelt und es wurde dargestellt und begründet, welche Anregungen in der Planung aufgegriffen werden konnten und welche nicht. Zu den meisten Aspekten gab es eine breite Zustimmung aus der Bevölkerung, kein einheitliches Meinungsbild gab es für die auf dem Platz vorgesehene Parkierung und die Lage des Brunnens:

- Während einige Teilnehmer/innen die auf der Westseite verbliebenen Parkplätze für die Anwohner/innen als dringend erforderlich erachten, sehen andere darin eine starke Beeinträchtigung in der Platzwirkung und der Nutzungsmöglichkeiten.
- Viele Teilnehmer sprechen sich für den neuen Standort im östlichen Teil des Tiefburgvorplatzes aus, andere wünschen, dass der Brunnen am angestammten Platz verbleibt.

Die Dokumentationen der beiden Planungsdialo ge sind als Anlagen 03 und 04 beigelegt.

### 3. Maßnahmenbeschreibung

Der Entwurf wurde auf Grundlage der vorgegebenen Aufgabenstellung erstellt. Der gesamte Platz vor der Tiefburg wurde in die Planung einbezogen. Die bestehenden Nutzungsansprüche, wie zum Beispiel die Funktionalität für Markt- und Kerwebetrieb und die Ansprüche an eine hohe Aufenthaltsqualität und hochwertige Gestaltung wurden berücksichtigt.

- Aufteilung in Aufenthalt (östlicher Platzbereich) und Parken (westlicher Platzbereich)
- Vergrößerung des Platzes zur Dossenheimer Landstraße hin zur Schaffung eines Fußweges entlang der Dossenheimer Landstraße.
- Platzbelag aus Natur-Kleinsteinpflaster, in Bögen verlegt, Belag: Porphyrt, wie im Schlösschen
- Zugang zum Platz barrierefrei
- Freihalten des Eingangsbereichs zur Tiefburg durch eine Pollerreihe westlich des Tiefburgeingangs
- Brunnen wird zum Aufenthaltsbereich vor die Tiefburgmauer versetzt
- Aufstellen eines Bücherregals
- 7 Baumneupflanzungen, Baumart: Linden wie die zwei zu erhaltenden Bäume.

Die Neuordnung und Erschließung der beiden Platzseiten mit dem mittigen Zugang zur Tiefburg wurde untersucht. Die Ostseite des Tiefburgplatzes wird als öffentliche Aufenthaltsfläche mit Sitzgelegenheiten und Außengastronomie, unter Berücksichtigung des Baumbestandes gestaltet. Die Westseite des Tiefburgplatzes wird weiterhin als Parkplatz genutzt. Es wurde geprüft, wie der Brunnen besser in den Platz integriert werden kann. Die südliche Platzkante wird in Abstimmung mit dem Amt für Verkehrsmanagement nach Süden verschoben, um eine Gehwegverbindung entlang der Dossenheimer Landstraße zu schaffen. Die Beleuchtung des Platzes wurde in die Planung mit einbezogen.

Die Oberflächengestaltung wird den gestalterischen Ansprüchen des Ortes angepasst. Es ist ein Natursteinpflaster vorgesehen, wie der Pflasterbelag im Schlösschen gegenüber. Im Rahmen der Ausführungsplanung werden einige Details, wie die Verlegung des Pflasters, die genaue Lage von Einbauten, z.B. die Anzahl und die Lage der Poller, vertiefend bearbeitet.

Die Vereinbarkeit mit der Marktnutzung und der Kerwe wurde zwingend vorgegeben. Daher muss die Oberfläche des Platzes nutzungs offen und so weit wie möglich einbaufrei bleiben.

Eine Beteiligung des Beirats für Menschen mit Behinderungen ist unter dem Aspekt der Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen erfolgt.

Der Entwurfsplan wurde mit dem Regierungspräsidiums Karlsruhe, Obere Denkmalschutzbehörde, vorabgestimmt. Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung steht aus.

Der Entwurfsplan ist als Anlage 01 beigefügt.

Weiterführende Unterlagen, vor allem zur Bürgerbeteiligung, sind zu finden unter:

<http://www.heidelberg.de/hd,Lde/HD/Rathaus/Platzgestaltung+Tiefburg.html>

#### 4. Alternativer Entwurf

Der alternative Entwurf zeigt, wie in der Bürgerbeteiligungsveranstaltung erfragt, das Belassen des Brunnenstandorts. Als Konsequenz können nur 19 statt 21 Parkplätze ausgewiesen werden. Die Minderkosten belaufen sich lediglich auf 2.200 €.

Die Verwaltung schlägt vor, den alternativen Entwurf nicht zur Umsetzung weiterzuverfolgen, da der im Entwurf dargestellte versetzte Brunnen die östliche Platzfläche als Aufenthaltsbereich aufwertet.

Der alternative Entwurf ist als Anlage 02 beigefügt.

#### 5. Kosten und Finanzierung

Unter der Voraussetzung, dass im Doppelhaushalt 2015/2016 die Bereitstellung der erforderlichen Mittel erfolgt, kann die Maßnahme bis Mitte 2016 abgeschlossen werden.

<b>Planungs- und Baukosten:</b>	
Planungskosten Leistungsphasen 5 bis 9	76.000
Baukosten:	386.000
Zugehörige Teilprojekte:	
- Anstrahlung Tiefburg und Versetzen Netzverteilerschränke:	63.000
- Gehwegaufweitung vor Helmstätter Herrenhaus und Gehwegnasen bei Fußgängerüberweg:	37.000
<b>Gesamtsumme</b>	<b>562.000</b>

#### **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

##### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
SL 2		<b>Ziel/e:</b> Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren <b>Begründung:</b> Tiefburgvorplatz als einzigartige Platzfläche mit Blick auf die Tiefburg freistellen und aufwerten.
SL 8		<b>Ziel/e:</b> groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln <b>Begründung:</b> Aufwertung der Aufenthaltsfläche durch Oberflächengestaltung, die den gestalterischen Ansprüchen des Ortes angepasst sind. Freihalten der Sichtachse zum Eingang der Tiefburg.
SL 10		<b>Ziel/e:</b> barrierefrei bauen <b>Begründung:</b> Zugang zum Platz und gesamte Platzfläche wird barrierefrei umgesetzt <b>Ziel/e:</b>
SL 11		Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern <b>Begründung:</b> Teilung des Tiefburgvorplatzes in Park und Aufenthaltsfläche beibehalten. Aufenthaltsfläche aufwerten durch Verlagerung des Brunnens.

##### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Wolfgang Erichson

**Anlagen zur Drucksache:**

Lfd. Nr.	Bezeichnung
01	Entwurfsplan
02	Alternativer Entwurfsplan
03	Protokoll 1. Planungsdiallog am 15.10.2013
04	Protokoll 2. Planungsdiallog am 19.02.2014